

DJK Gänheim : TV Etwashausen - 6 : 8

07.12.2019, 14:00 Uhr

Rang	Name, Vorname	Rang	Name, Vorname
1	1.1 Köhl, Marco	1	1.1 Hartner, Kilian
2	1.2 Puchner, Lucius	2	1.2 Lenz, Felix
3	1.4 Pfister, Marco	3	1.3 Ludwig, Dominik
4	2.1 Hertlein, Jannik	4	2.1 Reitmeier, Jannik
D1	Puchner, Lucius/Pfister, Marco	D1	Hartner, Kilian/Lenz, Felix
D2	Köhl, Marco/Hertlein, Jannik	D2	Ludwig, Dominik/Reitmeier, Jannik

	DJK Gänheim	TV Etwashausen	1. Satz	2. Satz	3. Satz	4. Satz	5. Satz	Sätze	Spiele
D1-D1	Puchner, Lucius Pfister, Marco	Hartner, Kilian Lenz, Felix	6:11	9:11	6:11			0:3	0:1
D2-D2	Köhl, Marco Hertlein, Jannik	Ludwig, Dominik Reitmeier, Jannik	11:8	11:7	11:4			3:0	1:0
1-2	Köhl, Marco	Lenz, Felix	7:11	11:5	6:11	7:11		1:3	0:1
2-1	Puchner, Lucius	Hartner, Kilian	11:7	4:11	8:11	8:11		1:3	0:1
3-4	Pfister, Marco	Reitmeier, Jannik	11:6	11:5	9:11	11:4		3:1	1:0
4-3	Hertlein, Jannik	Ludwig, Dominik	8:11	11:5	12:10	7:11	11:9	3:2	1:0
1-1	Köhl, Marco	Hartner, Kilian	7:11	3:11	9:11			0:3	0:1
2-2	Puchner, Lucius	Lenz, Felix	6:11	7:11	11:9	9:11		1:3	0:1
3-3	Pfister, Marco	Ludwig, Dominik	9:11	14:12	11:8	11:6		3:1	1:0
4-4	Hertlein, Jannik	Reitmeier, Jannik	11:9	11:9	11:5			3:0	1:0
3-1	Pfister, Marco	Hartner, Kilian	3:11	5:11	7:11			0:3	0:1
1-3	Köhl, Marco	Ludwig, Dominik	11:6	11:5	5:11	7:11	10:12	2:3	0:1
2-4	Puchner, Lucius	Reitmeier, Jannik	11:7	11:4	11:4			3:0	1:0
4-2	Hertlein, Jannik	Lenz, Felix	13:11	9:11	6:11	4:11		1:3	0:1
Bälle: 461:474								24:28	6:8

Spielbeginn: 14:00 Uhr - Spielende: 16:40

Gänheims erste Jungenmannschaft, der als Neuling in der Bayernliga nach vier Niederlagen in Folge ein Punktgewinn sicherlich gut getan hätte, verteilt weiterhin großzügig Adventsgeschenke. Besonders großzügig zeigt sich dabei Führungsspieler Marco Köhl, der in der Bezirksligamannschaft der Herren keines seiner sechs Spiele verloren hat. In der Bayernligamannschaft der Jungen hingegen rangiert er mit drei Siegen und zehn Niederlagen auf Platz 20 der Liga, ein Platz hinter seinem Mannschaftskollegen Lucius Puchner, der drei Siege und neun Niederlagen aufzuweisen hat. Natürlich ist das spielerische Niveau der jugendlichen Gegner durchweg höher als das der Erwachsenen. So sind es auch nicht die erwarteten Niederlagen gegen übermächtige Talente im ersten Paarkreuz, die schmerzen. Was der Mannschaft wehtut, sind die beiden vermeidbaren Niederlagen gegen deutlich schwächere Spieler im zweiten Paarkreuz, die am Samstag in der Kleinsporthalle in Opferbaum und zwei Wochen zuvor bei Greuther Fürth je einen Punkt gekostet haben. In der Sporthalle der Kleeblätter hatte sich auch Lucius Puchner noch von seiner spendablen Seite gezeigt. Vor heimischer Kulisse war er dann nicht mehr bereit, Geschenke zu verteilen. Nach zwei vorhersehbaren Niederlagen im ersten Paarkreuz lieferte er gegen Etwashausens talentierten, jedoch deutlich schwächeren Jannik Reitmeier den vorhersehbaren Sieg. Marco Köhl aber wurde nach einer mit Leichtigkeit herausgespielten Zweisatzführung gegen Etwashausens ebenfalls deutlich schwächeren Dominik Ludwig seine (Nach-) Lässigkeit zum Verhängnis. Nach außen wirkte sein gesamter Auftritt gelangweilt, genervt, uninspiriert - in einem Wort wie ein Schatten der großartigen Spiele, die schon von ihm zu sehen waren. Eine solche Einstellung wird in der Bayernliga in der Regel bestraft - und sie wurde bestraft. Als er im fünften Satz endlich begriffen hatte, war es zu spät. Die Niederlage war verdient, für die Mannschaft aber eine unverdiente Strafe. Denn sie kostete den ersten Bayernligapunkt. Dass es auch anders gehen kann, zeigten Marco Pfister und Jannik Hertlein, die im zweiten Paarkreuz alle Spiele mit vorbildlichem Einsatz und Spielfreude gewannen und damit ihre Mannschaft im Rennen hielten. Über sich hinaus wuchs Jannik Hertlein. Bei seinem ersten Einsatz in der Bayernliga der Jungen startete er mit Furore in sein drittes Einzel und zeigte gegen den übermächtigen Felix Lenz, was in ihm steckt. Mit mentaler Lockerheit und körperlicher Spannung entfaltete er sein spielerisches Potenzial und traf fast immer die richtigen Schlagentscheidungen. Das brachte ihm im ersten Satz den Sieg und ließ bei den Gänheimern ein kleines Hoffnungsfünkchen erglühen. Im zweiten Satz das gleiche Bild: Felix Lenz musste all sein Können aufbieten, um den entfesselt aufspielenden Waigolshäuser im Gänheimer Trikot Einhalt zu gebieten und glich mit 11:9 Bällen aus. Das Spiel nahm seinen standesgemäßen Lauf und das Hoffnungsfünkchen erlosch. Am Ende stand eine enttäuschende, weil vermeidbare Teamniederlage. In Erinnerung bleiben wird jedoch zuallererst der großartige Bayernligaeinstand des Jannik Hertlein.